

Design Essentials

Intensivkurs
108 Lektionen Präsenzstudium
108 Lektionen Selbststudium

gbsg.ch



Design Essentials

Der Kurs vermittelt gestalterische Kompetenzen und das Verständnis über die mehrdimensionalen Gestaltungsgesetze. Es werden die Themen behandelt, welche für den erfolgreichen Start in den Studiengängen Visuelle Gestaltung, Interactive Media Design, Industrial Design und Fotografie Voraussetzung sind.

Die persönliche Wahrnehmungs- und Beobachtungsfähigkeit wird geschult und erweitert durch die Analyse der eigenen Sehgewohnheiten. Gestalterische Vorgehensweisen (Arbeitsmethodiken) werden erlernt und angewendet. Wie nehme ich visuelle Informationen auf und wie erfasse ich gestalterische Zusammenhänge?

Die Studierenden werden sensibilisiert, Farbe, Form, Fläche zu erkennen, zu analysieren, zu begründen und anzuwenden. Es werden Fach- und Handlungskompetenzen entwickelt/vermittelt.

Lernziele

Die Studierenden

- kennen die Gestaltungsgesetze
- können den Begriff Gestaltung definieren
- erkennen Harmonien (Form, Farbe, Grösse)
- kennen verschiedene Schnittstellen (visuell, haptisch und akustisch)
- können Design, Inhalt und Technologie aufeinander abstimmen
- können entscheiden, welches das richtige Medium ist
- können Gestaltungselemente (Form, Farbe etc.) benennen / entwickeln
- können ein Projekt in die entscheidenden Arbeitsschritte strukturieren
- können ein Konzept auf gestalterische Medien anwenden

Erforderliche Vorkenntnisse

- Basiskenntnisse Technologien (Hardware)
- Kenntnisse in Medientechnologie (Software)
- Gute Deutsch-/Englischkenntnisse
- Basiskenntnisse der Mittel und Methoden der Präsentation
- Basiskenntnisse zum gewählten Berufsbild/Studienfach





In Kürze

- 3 bis 4 Monate
- Remote und Präsenzunterricht
- Freitag und Samstag
- Gruppencoaching im Unterricht
- Einzelcoaching, fixe Zeitfenster, nur mit Vorbereitung möglich
- Die Räume und Infrastruktur der Schule für Gestaltung St.Gallen stehen auch in der Zeit des Selbststudiums zur Verfügung
- Kurszertifikat der Schule

Rahmenbedingungen

Im Fokus der Ausbildung stehen Interessierte für die Lehrgänge an der Höheren Fachschule, die über keine gestalterische Grundbildung aber über eine gestalterische Begabung verfügen.

Die Weiterbildung entwickelt praxisnah und konkret die gestalterischen, methodischen Grundlagen für ihr HF Studium.

- Die Kurse finden ganztägig Freitag und Samstag im ca. Zwei-Wochen-Rhythmus statt.
- Jedes Modul dauert 1 bis 2 x 9 Lektionen.
- Die Seminarräumlichkeiten und Infrastruktur der Schule für Gestaltung St.Gallen stehen auch in der Zeit des Selbststudium zur Verfügung.

Bewertung

Du bekommst während des Unterrichts laufend Feedback von den Dozierenden. So kannst du dich einordnen und dein Entwicklungspotential erkennen.

Anwesenheit und Kurszertifikat

Am Ende des Kurses, bei dem eine 90 % Anwesenheit verpflichtend ist, erhalten die Teilnehmenden ein Kurszertifikat der Schule für Gestaltung St.Gallen.

Aufnahme

Für diejenigen, die die Höhere Fachschule für Design HF oder Interactive Media Design HF anstreben, ist der Kurs «Design Essentials» obligatorisch. Nach diesem Kurs kann ein Aufnahmegespräch geführt werden. Die Lehrgangsleitung entscheidet über eine Aufnahme oder darüber, ob der weiterführende Kurs «Creative Design» noch gemacht werden muss.

Selbststudium

Das Selbststudium ist ein wichtiger Teil des Kurses. Vor jeder inhaltlichen Einheit werden Aufgaben gestellt, die dann im Unterricht besprochen und vertieft werden. Ebenso ist die Vertiefung in die Fachliteratur notwendig.

Module

Pascal Botlik

Kurskoordination & Design
pascal.botlik@gbssg.ch

www.boe.studio

Isabelle Meyer

Gestaltung
isabelle.meyer@gbssg.ch

www.meyermueller.ch

Dominik Sigrist

UX/UI Design
dominik.sigrist@kilokilo.ch

www.kilokilo.ch

Pascal Botlik

Typografie und Schrift
pascal.botlik@gbssg.ch

www.boe.studio

Einführung Design

Das Modul Einführung Design vermittelt im praktischen Unterricht die Grundlagen der Gestaltung im weitesten Sinne. Die Begriffe Design und Gestaltung werden untersucht und definiert. Der Unterschied zwischen Kunst und Design diskutiert und festgehalten. In der Kompositionslehre erwerben die Studierenden grundlegendes Wissen über die verschiedenen Gestaltungselemente und deren Gesetze und wenden diese in praktischen Übungen an.

Visuelle Gestaltung

Es umfasst die Vertiefung von Basiswissen und Fähigkeiten der gestalterischen Grundlagen und somit der Gestaltungselemente der visuellen Sprache. Zu den Bereichen Form, Farbe und Komposition werden jeweils grundsätzliche Aufgaben gelöst, vergleichende Betrachtungen angestellt und Verfahren erläutert, mit dem Ziel, Gestaltungselemente bewusst zu entwickeln und einzusetzen. Die Beschäftigung mit der Visualisierung komplexer Inhalte, Prozesse, Funktionen oder ästhetischer Strukturen setzt ein fundiertes Grundlagenwissen der Elemente grafischen Gestaltens voraus. Ausgehend von der kleinsten Einheit, dem Punkt, bis hin zu komplexen Strukturen, werden gestalterische Mittel, ohne die Beeinflussung eines Inhaltes, kennengelernt.

Interactive Media Design #IMD

Das Modul «IMD» vermittelt die Grundlagen von Interaktiven Medien und ein grundsätzliches Verständnis über Interaktivität. Interaktive Gestaltung ist immer mehrdimensional. Es geht nicht nur um die Gestaltung einer ästhetischen Bedienoberfläche (UI) und einer starken visuellen Botschaft, sondern auch um die Gestaltung der Interaktion, des Raums, der Haptik – der User Experience (UX). Was bedeutet Interaktion?

UX/UI

Das Modul «UX/UI» basiert auf dem Modul «IMD» von Anne Treichel und setzt einen verstärkten Fokus auf User Experience (UX). Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in gängige Konzeptions-Methoden anhand aktueller Projekte aus der Praxis und festigen dieses Wissen mittels kleinerer Übungen. Die Studierenden erhalten einen Einblick wie digitale Projekte, wie Websites und Apps, erfolgreich zum Ziel geführt werden können, welche Methoden dabei wie eingesetzt werden können, woran diese häufig scheitern und welche Rolle dabei der Designer spielt.

Typografie

Das Modul Typografie vermittelt im theoretischen sowie praktischen Unterricht die Grundlagen typografischer Gestaltung für einfache Arbeiten im Print- und AV-Bereich. Besonderer Wert wird auf die Deutlichkeit und Verständlichkeit der zu kommunizierenden Botschaft gelegt. In Vorträgen werden theoretische Kenntnisse zu Fragen der Lesbarkeit vermittelt. Sie erwerben grundlegendes Wissen in Form von praktischen Übungen. Sie lernen die typografischen Elemente kennen, um zielorientiert Typografie nutzen zu können.

Zeichnen

Zeichnen ist Hinsehen, Beobachten, Erkennen. Ein (lebens-)langer Prozess, den wir in diesem Modul mit verschiedenen kurzen Seh- und Zeichnungsübungen ankicken wollen. Die Studierenden werden ermutigt, das eigene Zeichnen entweder wieder zu entdecken oder zu vertiefen, denn jede*r Gestalter*in sollte fähig sein, eine einfache Ideenskizze zu erstellen.

Genauso wichtig ist aber auch das Beurteilen von Illustrationen. Die Studierenden lernen verschiedene Stilrichtungen kennen und üben, sie zu beschreiben und zu clustern. Durch Betrachten von Beispielen aus dem Alltag reflektieren wir darüber, wo Illustration sinnvoll und angemessen eingesetzt werden kann, was sie gegenüber der Fotografie auszeichnet.

Form

Im Modul Form setzen wir uns zuerst mit der Wahrnehmung und Wirkung von Formen im Alltag, in Kunst und Design auseinander. Die Studierenden lernen, Formen zu benennen und zwischen naturbezogenen, freien und konstruierten Formen zu unterscheiden. In einem zweiten, mehrheitlich praktischen Teil, beobachten wir die Phänomene, die bei der Übersetzung von 2D in 3D relevant werden: Oberfläche, Licht & Schatten, Zeit, Materialität etc..

Farbenlehre

Dieses Modul vermittelt Grundlagen der Farbwahrnehmung und der Farbgestaltung. Über die Reflexion des eigenen Farb-Erlebens im Alltag wird den Studierenden Wirkung und Einfluss von Farbe bewusst. Eine Übersicht über verschiedene historische Farbmodelle sowie die in der Praxis angewendeten Farbsysteme wird durch eigene Farbmischübungen vertieft. Als Basic für jede gestalterische Ausbildung lernen die Studierenden die Prinzipien und Anwendungsbereiche von RGB und CMYK kennen. Ziel des Moduls ist, die Studierenden für die Rolle zu sensibilisieren, die sie als Farbgestalter einnehmen können.

Fotografie

In dem Modul Fotografie werden Grundlagen derameratechnik, der Optik und der Belichtung anhand digitaler Kamerasysteme vermittelt. In kurzen Übungen wenden wir das Gelernte an und erproben einen Workflow, der von der Bildaufnahme bis zum fertigen Foto reicht. Hierbei geht es sowohl um das Editieren und Archivieren unseres Bildmaterials, als auch um finale Korrekturen mit Photoshop.

Im Eifer des täglichen Fotografieren (Smartphone) ist es oft nicht möglich, das Motiv wirklich zu komponieren. Deshalb richten wir unser Augenmerk besonders auf die Bildgestaltung und deren Wirkung. Wir beschäftigen uns mit Fragen und Auswirkungen zum Bildausschnitt, zur Lichtgestaltung, zur Perspektive und Bildkomposition, um uns den Prozess des Fotografierens wieder bewusster zu machen.

Manu Hitz

Gestaltung
Design Weiterbildung
manu.hitz@gbssg.ch

Christian Schnur

Lehrgangsführer Fotografie HF
christian.schnur@gbssg.ch

www.schnur.tv

Sekretariat

Sabine Otto
Demutstrasse 115
9012 St.Gallen
T +41 58 228 26 22
sabine.otto@gbssg.ch

Kurskoordination

Pascal Botlik
pascal.botlik@gbssg.ch



Schon angemeldet?
Wir freuen uns auf dich.

gbsg.ch

